

VERANSTALTUNGEN, FÜHRUNGEN, WORKSHOPS JANUAR 2024

So, 7. Januar, 15.00 Uhr

Letzte Chance! Kurator*innenführung: Wir sind Tirol! Vorarlberger Objekte in der Sammlung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum

Zum 200-Jahre-Jubiläum des Tiroler-Landesmuseums Ferdinandeum zeigt das vorarlberg museum eine Auswahl von rund 100 Vorarlberger Objekten aus der Innsbrucker Sammlung – darunter Gemälde von Angelika Kauffmann und Gebhard Flatz.

Wie diese Kunstwerke Eingang in die Tiroler Landessammlung fanden? In Vorarlberg konstituierte sich erst im Jahr 1857 ein Museumsverein. Bis dahin fühlte sich das Ferdinandeum auch für Vorarlberg zuständig, sammelte und dokumentierte. Übrigens nicht nur Kunst, sondern auch Pflanzen, Tiere, Druckgrafiken.

Kurator:innenführung mit Anna Bertle und Roland Sila

Kosten: 7 Euro plus Eintritt

Di, 9. Januar, 15.00 Uhr

Erzählcafé: Sprache im Wandel

Wie sich das Leben verändert, verändert sich die Sprache. Auf welche Begriffe und Redewendungen reagiert Ihr Umfeld mit fragenden Blicken? Können Sie sich an die Flüche und Schimpfwörter Ihrer Eltern und Großeltern erinnern? Welche Ausdrücke fand man für Zärtlichkeiten? Wie ging es Ihnen mit Menschen, die den Dialekt nicht verstanden? Und wie ging es diesen Menschen? Verstehen Sie die Jugend noch?

Moderation: Manfred Welte

Eintritt frei

So, 14. Januar, 15.00 Uhr

Führung: Hiller. Das fotografische Gedächtnis des Bregenzerwalds

Egal ob Hochzeitsfotos, Erinnerungen an die Erstkommunion oder Bilder von Verstorbenen: Im Bregenzerwald war das im Jahr 1923 gegründete Foto Studio Hiller in Bezau die erste Adresse für Fotografie. **Kaspar Hiller** und seine Kinder dokumentierten über sieben Jahrzehnte das Leben in und die Veränderungen der Talschaft. Anhand der umfangreichen Fotosammlung erzählt der Kurator und Fotokünstler Arno Gisinger auch ein Stück weit die Geschichte des Bregenzerwaldes.

Kosten: 7 Euro plus Eintritt

Do, 18. Januar, 18.30 Uhr

Muzen: Meditieren im Museum

Das vorarlberg museum mit seinen vielfältigen Impulsen und Reizen für gesellschaftliche Auseinandersetzung wird für einen Moment zum Ort der Stille und der inneren Ruhe. Auf eine kurze Einführung folgen eine Sitzmeditation, meditatives Gehen und weitere 20 Minuten Sitzmeditation. Der Bildungswissenschaftler **Johannes Bechtold**, der praktische Arzt **Heinz Hammerschmidt** und der Anwendungsbetreuer **Markus Jamer** leiten diese überkonfessionelle und einfach zu praktizierende Form der Meditation an.



Treffpunkt für neue Teilnehmer:innen/Einführung um 18 Uhr im Foyer. Beginn der Meditation um 18.30 Uhr, Dauer: 60 Minuten. Keine Anmeldung und keine Vorkenntnisse erforderlich. Bitte bequeme Kleidung anziehen. Der Raum wird ohne Schuhe betreten.

Eintritt frei

So, 21. Januar, 15.00 Uhr

Führung: Das vorarlberg museum auf einen Blick

Drei Ausstellungsetagen und eine eindrucksvolle Architektur – so könnte man das vorarlberg museum ganz kurz umreißen. Die Überblicksführung gibt Einblicke in jede Ausstellung, führt in das Programm des Hauses ein und thematisiert die Besonderheiten der Architektur.

Eintritt: 7 Euro zzgl Eintritt

Do, 25. Januar, 12.15 Uhr

Konzert am Mittag: Eine Virtuosen-Reise durch die Epochen

Es spielt die Violinklasse von Professor **Rudens Turku** an der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik.

Eintritt: freiwillige Spende

Anmeldung unter www.vorarlbergmuseum.at/kalender bzw. für einen Platz im Museumscafé mit Konsumation unter +43 (0)5574 46050 550

Fr, 26. Januar, 17.00 Uhr

Programm anlässlich des Internationalen Holocaust-Gedenktages am 27. Jänner

freitags um 5 – Landesgeschichte im Gespräch: Vergessene Opfer. Die Verfolgung der „Asozialen“ im NS-Staat – und danach

Sie gehören zu jenen Opfern des NS-Regimes, über die man kaum spricht, die teilweise bis heute nicht als Opfer anerkannt werden: Männer, Frauen und Jugendliche, die als „Asoziale“ und „Kriminelle“ eingestuft wurden. Die systematische Ausgrenzung dieser Menschen begann im austrofaschistischen Regime. Der NS-Staat schloss sie endgültig aus der „Volksgemeinschaft“ aus, inhaftierte sie in Heimen und Zwangseinrichtungen und schund sie vielfach in Konzentrationslagern zu Tode. Der Historiker **Gernot Kiermayr** hat sich in seinem neuen Buch „Warum musste Oswald Schwendinger sterben?“ auf die Spur von als „Asoziale“ verfolgten Menschen begeben.

Eintritt frei, Anmeldung unter www.vorarlbergmuseum.at/kalender

Fr, 26. Januar, 19.00 Uhr

Programm anlässlich des Internationalen Holocaust-Gedenktages am 27. Jänner

Vortrag Werner Bundschuh, Michael Kasper: Arbeiten unter Zwang. Facetten der NS-Zwangsarbeit in Vorarlberg

Es gab sie in Industriebetrieben, im Baugewerbe, in der Landwirtschaft und sogar im Tourismus – Zwangsarbeit. Die Historiker **Werner Bundschuh** und **Michael Kasper** erläutern, wie Zwangsarbeiter:innen in Vorarlberg beim Kraftwerksbau, für die Feld- und Waldarbeit und in den Fabriken eingesetzt wurden. Im Zentrum stehen dabei die Arbeits- und Lebensbedingungen der betroffenen Menschen. *In Zusammenarbeit mit VÖGB-Vorarlberg, Jüdisches Museum Hohenems,*

*Frauenmuseum Hittisau, Renner Institut Vorarlberg, Johann-August-Malin-Gesellschaft,
Arbeitsgemeinschaft Christentum und Sozialdemokratie und erinnern.at*

Eintritt frei, Anmeldung unter www.vorarlbergmuseum.at/kalender

So, 28. Januar, 14.30 Uhr

Generationentour: Fotostudio Hiller. Eine Geschichte aus dem Bregenzerwald

Minutenlang stillstehen für ein Foto? So anstrengend ging es zu Zeiten der Familie Hiller zum Glück nicht mehr zu. Bei der Generationentour entdecken wir, was sie in ihrem Fotostudio alles aufgenommen haben und testen, wer am längsten nicht blinzeln kann.

Führung durch die Ausstellung Hiller. Das fotografische Gedächtnis des Bregenzerwalds mit anschließendem Kreativatelier für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren

Kosten: 4 Euro plus Eintritt, Kinder kostenlos

So, 28. Januar, 15.00 Uhr

Führung: Weltstadt oder so? Brigantium im 1. Jh. n. Chr.

Ein Forum groß wie ein Fußballfeld, eine Therme, das Handwerks- und Händlerquartier am Bregenzer Tschermakgarten – die öffentlichen und privaten Bauten aus dem Brigantium des 1. Jh. n. Chr. beflügeln die Fantasie. War Bregenz zur Römerzeit eine Stadt? Der eindeutige Beweis dafür fehlt. Nach der vielgelobten Ausstellung Römer oder so? geht es nun in Weltstadt oder so? um das Zusammenleben in Brigantium. Wer lebte hier? Wer nutzte diesen Ort? Gab es eine Verwaltung, ein Steuer- und Sozialwesen? Wie funktionierte die Wirtschaft und zu welchen Göttern beteten die Menschen? Auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und archäologischer Funde lädt die Schau ein, gut informiert über Brigantium, seine Bewohner*innen und Besucher*innen zu spekulieren.

Kosten: 7 Euro zzgl. Eintritt

Hauptsponsor



Sponsor

